



Vom Turnverein Starke Eiche zum VfL Aplerbeckermark (1889-1939)

(Quelle: „Hörder Volksblatt“ vom 13.05.1939 [„50 Jahre Verein VfL Aplerbeckermark“])

Der VfL Aplerbeckermark e. V. zählt heute zu den kleineren Sportvereinen Aplerbecks, denn in Bezug auf die Mitgliederzahlen kann er mit dem TV Gut Heil, dem ASC 09 und der DJK Ewaldi nicht mithalten. Aber wegen seiner Gründung gegen Ende des 19. Jahrhunderts kann er auf eine sehr lange Tradition zurückblicken, die am Ort nur vom TV Gut Heil übertroffen wird.

Die Gründungsväter des Vereins sind noch namentlich bekannt¹:

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| * 1. Fritz Ackermann | 16. Karl Klute |
| 2. Wilhelm Ackermann | 17. Diedrich Köster |
| 3. Karl Burgemeister | * 18. Karl Köster |
| 4. Ludwig Burgemeister | 19. Friedrich Landmann |
| 5. Friedrich Dräger | 20. Georg Most |
| * 6. Fritz Düdder | 21. Adolf Nathe |
| 7. Wilhelm Düdder | 22. Heinrich Oberkamp |
| 8. Friedrich Flessenkämper | 23. Wilhelm Overmann |
| * 9. Karl Flessenkämper | 24. Karl Potthoff |
| 10. Hermann Hoppe | * 25. Heinrich Potthoff |
| * 11. Heinrich Kampmann | 26. E. Schütz |
| 12. Karl Kampmann | * 27. August Spengler |
| 13. Ludwig Kampmann | 28. Fritz Spengler |
| 14. Otto Klöting | 29. Heinrich Spengler |
| 15. Ewald Klöting | |

Diese Männer trafen sich 1889 in der Wirtschaft Klute² in der Aplerbeckermark und riefen den Turnverein „Gut Heil Starke Eiche“ ins Leben. Offensichtlich kam die Vereinsgründung einem großen Bedürfnis entgegen, denn im Juni 1890 wurden gleich 40 neue Mitglieder aufgenommen.³ Zu einem außerordentlich hohen Zuwachs kam es auch im Dezember 1895, als 23 Männer die Aufnahme beantragten.⁴ Zahlen über den Mitgliederstand in den frühen Jahren des Vereins liegen nicht mehr vor.

Vorstand

Erster Vorsitzender wurde Karl Klute, der bis 1895 auch der Vereinswirt war. In einer Versammlung am 7. Dezember 1890 wurde ihm mit Heinrich Flunkert ein Schriftwart und mit Adolf Nathe ein zweiter Vorsitzender zur Seite gestellt.

¹ Die Gründungsmitglieder, die noch das 50jährige Vereinsjubiläum erlebten, wurden hier mit einem Sternchen gekennzeichnet. Eine Unstimmigkeit ergab sich bei Wilhelm Ortmann, der zwar 1939 als Gründer genannt wurde, aber in dieser Aufstellung fehlt.

² Nach dem Konkurs des Wirts Diedrich Bäcker erwarb die Sparkasse Aplerbeck 1883 im Rahmen einer Zwangsversteigerung das Haus Märkische Str. 16 (heute an der Wittbräucker Straße), verpachtete es auf sechs Jahre an den Bergmann Carl Klute und beantragte für diesen die Schankkonzession. Klute erwarb das Besitztum 1886 von der Sparkasse. Stadtarchiv Dortmund, Bestand 10, lfd. Nr. 364 (Schankkonzessionen im Amt Aplerbeck, 1879-1886)

³ „Hörder Volksblatt“ vom 28.06.1890 („Turnverein Gut Heil Starke Eiche“)

⁴ „Hörder Volksblatt“ vom 12.12.1895 („Generalversammlung“)



Die Vorstandswahlen im Juni 1891 hatten folgendes Ergebnis⁵:

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Vorsitzender: C. Klute | 2. Vorsitzender: A. Nathe |
| 1. Kassenwart: H. Herdickerhoff | 2. Kassenwart: C. Köster |
| 1. Schriftwart: Fr. Ackermann | 2. Schriftwart: A. Spengler |
| 1. Gerätewart: H. Bruchhäuser | 2. Gerätewart: E. Klötting |
| 1. Turnwart: H. Hoppe | 2. Turnwart: H. Flunkert |
| Fähnrich: W. Ackermann | |
| Fahnoffiziere: H. Rüsenschmit, F. Düdler | |

Die Wahlen vom 11. März 1894 führten zu einigen Veränderungen⁶:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Vorsitzender: H. Hoppe | 2. Vorsitzender: L. Bürgermeister |
| Kassenwart: K. Köster | |
| 1. Schriftwart: A. Spengler | 2. Schriftwart: J. Flunkert |
| 1. Gerätewart: K. Willeke | 2. Gerätewart: W. Ortmann |
| 1. Turnwart: H. Brenne | 2. Turnwart: H. Tolscher |
| Vorturner: K. Klute | |
| Kassenrevisoren: A. Spengerl, H. Brenne | |

Bei der Generalversammlung im Januar 1897 wurde erneut gewählt⁷:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Vorsitzender: H. Brene | 2. Vorsitzender: R. Gockel |
| Kassenwart: G. Ortmann | |
| Schriftwart: E. Weber | |
| Gerätewart: H. Ortmann | |
| 1. Turnwart: C. Willeke | 2. Turnwart: H. Tolscher |
| Vorturner: W. Düdler | |

Sportliche Erfolge

Turnstunden – am Reck, Barren und Sprunggestell – fanden anfangs regelmäßig mittwochs und samstags statt, vermutlich beim Vereinswirt. Da der neue Verein noch nicht über eigene Sportgeräte verfügte, stellte der Turnverein Gut Heil Aplerbeck den Kameraden in der Mark Geräte leihweise zur Verfügung. Die Quellen-Brauerei in Schüren schenkte einige Hopfensäcke, die ausgestopft wurden und dann als Matten dienten. Außerdem finanzierte der Vereinswirt die Anschaffung von Geräten.

Die ersten sportlichen Erfolge stellten sich rasch ein. Bei einem Wettkampf mit Sportlern des Turnvereins „Märkische Eiche“, Berghofermark, erhielt Ewald Klötting eine lobende Anerkennung beim Sprung. Karl Flessenkämper gewann den 2. Preis beim Ring und Karl Bürgermeister den 3. Preis in derselben Disziplin. Dem Ringer Ludwig Bürgermeister wurde außerdem eine lobende Anerkennung zu teil.⁸

Wilhelm Ackermann erzielte beim Turnfest in Berghofermark am 31. Mai 1891 den 2. Platz an Reck und Barren. Beim Turnfest in Brünninghausen am 11. Juni 1891 siegte Ackermann dann im Stabhochsprung.⁹

Der „jugendliche Turner“ Ludwig Bürgermeister erkämpfte im Juli 1891 als Ringer den 2. Platz bei dem Turnfest in Schwerte¹⁰ und beendete den Ringwettkampf auf dem

⁵ „Hörder Volksblatt“ vom 20.06.1891 („General-Versammlung“)

⁶ „Hörder Volksblatt“ vom 17.03.1894 („Der Turnverein Starke Eiche“)

⁷ „Hörder Volksblatt“ vom 14.01.1897 („Generalversammlung“)

⁸ „Hörder Volksblatt“ vom 04.10.1890 („Kränzchen“)

⁹ „Hörder Volksblatt“ vom 13.06.1891 („Turnerisches“)

¹⁰ „Hörder Volksblatt“ vom 25.07.1891 („Turnerisches“)



Turnfest von Hüsten bei Arnsberg im Mai 1892 als Sieger. Bei dieser Veranstaltung gewann C. Kralemann auch den ersten Preis am Reck.¹¹

Erfolgreich schnitt der Verein im Juli 1894 bei einem Turnfest in Schwerte mit einer Mannschaftsleistung ab: Für „schneidige und stramme Haltung“ während des Festumzuges wurde ihm der 1. Preis zuerkannt. Bei dem Turnfest in Grevel gewann Ludwig Burgemeister den 2. Preis im Ringen und Wilhelm Düdder wurde im Wettlaufen ebenfalls Zweiter.¹²

Ungezählte weitere Preise wurden vom Verein noch errungen.

Gesellschaftliches Leben

Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten im Vereinsjahr gehörten auch beim Turnverein Starke Eiche die „Kränzchen“ und natürlich das jährliche „Stiftungsfest“. Diese Feiern boten Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen und – einen erfolgreichen Verlauf vorausgesetzt – etwas Geld einzunehmen.

Ihr erstes Kränzchen feierten die Sportler von Starke Eiche am 28. September 1890 bei schönstem Wetter gemeinsam mit dem ebenfalls noch jungen Turnverein „Märkische Eiche“ aus Berghofermark. Nachmittags 3 Uhr begannen Konzert und Schau-turnen. Nach der Preisverleihung folgte der Festball, der bis in die früheste Morgenstunde dauerte – nicht zuletzt, weil Küche und Keller des Wirts das Beste boten.¹³ Bei späteren „Kränzchen“ wurden auch Theaterstücke aufgeführt. So wurde beispielsweise 1892 Adolf Vendel zum Leiter dieser Aufführungen ernannt.¹⁴

Das erste Stiftungsfest der Starken Eiche wurde am Sonntag, den 24. Mai 1891 begangen. Eine zusätzliche Bedeutung erhielt es, weil es mit der Weihe der Vereinsfahne verbunden war. Die Anschaffung einer eigenen Fahne war während einer Versammlung am 16. Februar 1891 beschlossen worden. In der sogleich umlaufenden Liste hatten die Anwesenden Spenden bis zu einer Gesamtsumme von fast einhundert Mark für diesen Zweck zugesagt.¹⁵ Beim Stiftungsfest wurde die Fahne 2 Uhr mittags enthüllt. Der an der evangelischen Schule in der Aplerbeckermark tätige Lehrer und spätere Hauptlehrer Strüning hielt die Weiherede. Ab 3 Uhr zogen die Festteilnehmer, darunter zahlreiche geladene Vereine, durch Aplerbeck. Im Anschluss daran begann ein Preisturnen. Die Namen von Mitgliedern des gastgebenden Vereins finden sich allerdings nicht auf den Siegerlisten. Gefeierte wurde beim Wirt Klute dennoch bis in den frühen Morgen.¹⁶ Bei dem Fest erzielte der Verein einen Überschuss von 70 Mark.¹⁷

Die nächsten Stiftungsfeste fanden 29. Mai 1893, 19. Juni 1894, 16. Juni 1895, 11. Juli 1897, 29. Mai 1898 statt. Veranstaltungsort waren immer die Anlagen des Vereinswirts. Ende 1895 übernahm der Wirt Käthner kurzzeitig diese Funktion, Anfang 1897 war Rudolf Schulte der Vereinswirt.

Am 7. Dezember 1890 beschloss der Verein die Durchführung einer Weihnachtsfeier. Dafür bewilligte der Vorstand zunächst 50 Mark aus der Vereinskasse für Weih-

¹¹ „Hörder Volksblatt“ vom 21.05.1892 („Turnerisches“)

¹² „Hörder Volksblatt“ vom 07.07.1894 („Turnerisches“)

¹³ „Hörder Volksblatt“ vom 04.10.1890 („Kränzchen“)

¹⁴ „Hörder Volksblatt“ vom 17.02.1892 („Turnerisches“); Adolf Vendel war kurz zuvor in den Vorstand des neugegründeten Dilettanten-Vereins „Fidelio“, Aplerbeckermark, gewählt worden und war auch König des Schützenvereins Aplerbeckermark.

¹⁵ „Hörder Volksblatt“ vom 18.02.1891 („Turnverein“)

¹⁶ „Hörder Volksblatt“ vom 30.05.1891 („Der Turnverein Aplerbeckermark“)

¹⁷ „Hörder Volksblatt“ vom 20.06.1891 („General-Versammlung“)



nachtsgeschenke, die unter den Armen in der Aplerbeckermark verteilt werden sollten. Zur Feier selber sollten alle Kinder aus der Mark eingeladen werden. Die sechsköpfige Klöppel'sche Kapelle wurde für die musikalische Unterhaltung engagiert. Bei einer Verlosung gab es Preise im Wert von 25 Mark zu gewinnen, die zuvor beim Vereinswirt gekauft werden sollten. Wirt Klute übernahm im Gegenzug die Bezahlung der Kapelle und des „Tanzscheins“, also die Zahlung der „Lustbarkeitssteuer“.¹⁸ Bis in den Ersten Weltkrieg hinein wurden die Vereinsversammlungen mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Da wundert es nicht, dass auch dessen Geburtstag festlich begangen wurde. Im Dezember 1893 beschloss der Verein die Ausrichtung einer solchen Feier am 14. Januar 1894 und zwar mit Schauturnen, Theaterstücken und Festball.¹⁹ Der Kaisergeburtstag 1897 wurde am 30. Januar mit einem Pfefferpotthastessen und einem geschlossenen Kränzchen begangen.²⁰ Es kam aber auch vor, dass des Kaisers Geburtstag nur in einer normalen Versammlung gedacht wurde, so etwa 1900: *„Die auf gestern Abend anberaumte Versammlung des Turnvereins Starke Eiche wurde vom ersten Vorsitzenden nach einer längeren auf den Geburtstag des Kaisers bezüglichen Rede, welche in einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät gipfelte, eröffnet.“*²¹

Entwicklung mit Hindernissen

Im zehnten Jahr des Vereinsbestehens, 1899, traten die Schwerathleten aus dem Verein aus und gründeten mit dem Turnverein „Kaisereiche“ eine eigene Organisation. Die Vorstandswahlen bei der Generalversammlung der „Kaisereiche“ im Januar 1900 führten zu diesem Ergebnis²²:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzender: H. Schöttler | 2. Vorsitzender: W. Weber |
| 1. Kassenwart: Friedr. Schöttler | 2. Kassenwart: F. Werth |
| 1. Schriftwart: Wilke | 2. Schriftwart: Herlinghaus |
| Gerätewart: K. Herlinghaus | |
| 1. Turnwart: H. Wilke | 2. Turnwart: H. Sasse |
| Vorturner: K. Weber | |
| Fähnrich: Ad. Lees | |
| Fahnenoffiziere: K. Siebel, A. Ufer | |
| Kassenrevisoren: J. Otto, W. Bade | |

Im Rahmen dieser Versammlung wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen. Ferner wurde beschlossen, das Stiftungsfest am 13. Mai zu feiern.

Der „Kaisereiche“ war kein langes Bestehen beschieden. Bereits 1912 löste dieser Verein sich wieder auf und die Sportler kehrten zur Starke Eiche zurück.

Auf den Siegerlisten der Sportwettkämpfe war die Starke Eiche mit Fritz Wallbaum, August Kasparie, Heinrich Breidenstein, Fritz Langenbach und anderen vertreten. Ihre Ära endete im Ersten Weltkrieg. Auch Mitglieder der Starke Eiche wurden eingezogen. Nicht alle kamen von dort wieder zurück.

Das Vereinsleben war während des Krieges völlig zum Erliegen gekommen, so dass der Verein 1919 neugegründet wurde. Den Vorsitz in der Neugründungsversammlung, die beim Wirt Ellerbrock stattfand, führte Fritz Langenbach. Wieder waren es

¹⁸ „Hörder Volksblatt“ vom 17.12.1890 („Turnverein“)

¹⁹ „Hörder Volksblatt“ vom 16.12.1893 („Der Turnverein Starke Eiche“)

²⁰ „Hörder Volksblatt“ vom 14.01.1897 („Generalversammlung“)

²¹ „Hörder Volksblatt“ vom 31.01.1900 („Sprechsaal“)

²² „Hörder Volksblatt“ vom 18.01.1900 („Sprechsaal“)



die Ringer, die bei Wettkämpfen erfolgreich auftraten und den Ruf des Vereins stärkten.

Aber die Ringer hatten auch ihren eigenen Kopf, was 1925 zu einer erneuten Spaltung des Vereins führte. Sie gründeten den Turnverein Eintracht Aplerbeckermark. An seiner Spitze stand Theodor Bunte. Die Trennung wurde erst unter Diedrich Dräger, Vorsitzender der Starken Eiche von 1931-1933, rückgängig gemacht. Im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung wurde der alte Name Starke Eiche aufgegeben. Der Verein nennt sich seit dem und bis heute „VfL Aplerbeckermark“.

Noch einmal konnten die Ringer an die guten Erfolge der Vergangenheit anknüpfen. Doch nach Drägers Tod ging die Bedeutung der Ringerabteilung mehr und mehr zurück, nicht zuletzt auch deshalb, weil es keinen geeigneten Nachwuchs gab.

Andere Sportarten wurden beliebter. Seit 1929 wurde hauptsächlich der Rasensport gepflegt. Stolz war man vor allem auf die Handball-Jugendmannschaft. In den Spielzeiten 1937/38 und 1938/39 wurde sie Meister des Banns 265 und errang außerdem an Pfingsten 1938 den Wanderpreis der Stadt Herdecke bei einem Turnier, an dem zwölf Mannschaften teilgenommen hatten.

Im Jahr des 50jährigen Jubiläums

Die Jahreshauptversammlung 1939 fand Mitte Februar im Vereinslokal Klasen statt und war gut besucht. Nach dem Totengedenken – namentlich erwähnt wurde der im Vorjahr verstorbene Heinrich Wilke – wurde der Jahresbericht erstattet. Die Vorstandsbesetzung änderte sich, weil der bisherige Vorsitzende Willi Kickermann zurücktrat. Zum Vereinsführer wurde einstimmig Gustav Dräger gewählt, „*der seine engsten Mitarbeiter ernannte [!], und zwar zum Kassierer Willi Kickermann, Schriftführer und Dietwart Willi Breidenstein, Leiter des Turnbetriebs Kurt Nolte und Jugendleiter Heinz Kalle.*“ Die Erfolge der Jugendmannschaft hatten wohl zu einem verstärkten Zugang an Jugendlichen geführt. Der Vorstand reagierte darauf mit dem Versuch, den Sportbetrieb auszuweiten. So wurde auch die Gründung einer Fußballabteilung ins Auge gefasst. Natürlich kam bei der Jahreshauptversammlung auch das bevorstehende große Jubiläum zur Sprache, das mit einer Festveranstaltung im Juni kräftig gefeiert werden sollte.²³

Ende März wurde bei einer außerordentlichen Versammlung bei Klasen dann bekanntgegeben, dass der „Gauführer im Fachamt Fußball“ dem VfL Aplerbeckermark die Genehmigung zur Eröffnung einer Fußballabteilung erteilt hatte. Die Organisation und Leitung der neuen Abteilung wurde dem Sportskameraden Willi Breidenstein übertragen. Der Termin für das erste Spiel stand bereits fest: am kommenden Sonntag, den 2. April. Die Versammelten freuten sich auch über 15 Neuaufnahmen in den vergangenen drei Wochen. Für die Jubiläumsfeier war nun das Wochenende 13.-15. Mai festgesetzt worden.²⁴

Zur Eröffnung des Festakts des „Vereins für Leibesübungen e. V. 1889 Aplerbecker Mark“ in der Wirtschaft Klasen spielte die Kapelle Landgraf einen Marsch, dann folgte die Begrüßung durch den Vereinsführer Dräger, der die noch lebenden Vereinsgründer, den Festredner Rektor Koch und den Turnverein „Gut Heil“ besonders willkommen hieß. Die acht – von 29! – noch lebenden Vereinsgründer und die Ehrenmitglieder Fritz Langenbach, Fritz Ortmann und August Lindenberg wurden mit einer Urkunde geehrt.

²³ „Hörder Volksblatt“ und „Dortmunder Zeitung“ vom 17.02.1939 („Der VfL Aplerbeckermark“)

²⁴ „Hörder Volksblatt“ vom 30.03.1939 („Erfreulicher Aufschwung“)



Die Festrede des Rektors Koch hatte das Leben des Turnvaters Jahn zum Inhalt und war natürlich vom nationalsozialistischen Umfeld geprägt: *„Er erstrebte die Einheit Deutschlands und die Erhaltung des deutschen Kulturgutes. Sie war ihm der Traum des erwachenden Lebens, die Morgenröte seiner Jugend, der Sonnenschein des Mannesalters und der Abendstern, der ihm zu ewigen Ruhe winkte. Erst unsere Zeit hat die Erfüllung gebracht.“* Es folgte das obligatorische Treuebekenntnis zum Führer und Reichskanzler und der Gesang der Nationalhymnen, bevor der Jubilar Karl Flessenkämper noch einmal die Vereinsgeschichte Revue passieren ließ.

Der gemütliche Teil im Samstag-Programm begann mit Schauturnen, wobei die Gymnastik-Übungen der Turnerinnen vom Turnverein Gut Heil starken Beifall fanden. Für den Aplerbecker Verein übermittelte Turnfreund Kniest die Glückwünsche und gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch in Zukunft die beiden Vereine in Freundschaft einander verbunden bleiben würden. Ferner trat noch die Volksbühne Aplerbeck-Mark auf, und die drei Akrobaten Reger zeigten hervorragende Leistungen.

Der Fest-Sonntag begann mit Handballspielen gegen Eintracht Witten. Nachmittags bildete sich ein stattlicher Festzug, der unter den Klängen der Ißbrücker'schen Kapelle durch die festlich geschmückten Straßen zog. Mehrere benachbarte und befreundete Turnvereine (Aplerbeck, Berghofen, Schüren, Sommerberg-Höchsten, Schwerterheide, Husen, Kirchlinde, Witten) demonstrierten am Nachmittag in den Anlagen des Vereinswirts ihr Können. Mit Musik und Tanz klang die Jubiläumsfeier schließlich aus.²⁵

²⁵ „Hörder Volksblatt“ vom 15.05.1939 („50-jährige Jubelfeier des VfL Aplerbeckermark“)